ZT PRODUKTE

Fräscenter im eigenen Labor

ZirkoDenta zeigte auf der Internationalen Dental-Schau 2009 ihre CAD/CAM-Anlage. Für Aufsehen hat nicht nur der attraktive Preis gesorgt.

ZirkoDenta bietet u.a. mit dieser Fräseinheit CAD/CAM-Lösungen für kleine und mittlere Labore.

Die komplett neu entwickelte Anlage ist ideal auf die Bedürfnisse eines kleinen bis mittleren Labors zugeschnitten. Zahntechnikermeister Martin Schuler hat zur Realisierung seines Konzepts ein Team von Spezialisten zusammengestellt und so zahntechnische Erfahrung, Know-how im Maschinenbau und Kompetenz in Handel und Vertrieb vereint.

Die kompakte Anlage setzt sich zusammen aus einem 3-D-Scanner, einer leistungsstarken Computer-Anlage mit intuitiv zu bedienender Software, der eigentlichen Fräseinheit in Vier- oder Fünf-Achs-Version und der Entstaubungsanlage, bei der die Abluft durch ein Nass-Filter-System gereinigt wird.

Optional bietet ZirkoDenta einen ebenfalls neuen Sinterofen an, der täglich bis zu drei Zyklen mit jeweils bis zu 60 Einheiten bewältigen kann. Die komplette Anlage passt auf einen normalen Arbeitstisch, die Absaugung kann daneben aufgestellt werden.

„Wir wollen den Kollegen eine hochwertige und dennoch bezahlbare Alternative zum Fräszentrum anbieten, damit die Wertschöpfung im eigenen Labor bleibt“, meint Schuler. ZT

ZT Adresse

ZirkoDenta GmbH
Wieblinger Weg 21
69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/6 59 65 77
Fax: 0 62 21/6 59 65 78
E-Mail: info@zirkodenta.de
www.zirkodenta.de

Minimal investieren und davon maximal profitieren

Eine neue Dienstleistung verspricht Dentallaboren aus virtuellen Modellen echten Mehrwert zu schöpfen.

Jeder Unternehmer versucht, die maximal mögliche Wertschöpfung mit der minimal notwendigen Investition zu erreichen. Die CT-basierte Herstellung von Bohrschablonen mittels entsprechender Planungssoftware im Dentallabor war bislang oft mit erheblichem Zeit-, Material- und Kostenaufwand verbunden.

Mit der SimPlant® Lab-Software der Materialise Dental GmbH können Dentallabore auf die Herstellung der Bohrschablonen im Labor verzichten und trotzdem eine echte Wertschöpfung generieren. Dafür werden die SurgiGuide® Schablonen mittels der Laserstereolithografie zentral hergestellt. Das Labor übernimmt nur die abschließende Qualitätskontrolle und erhält hierfür eine entsprechende Vergütung.

Das Dentallabor hat mit SimPlant® Lab die Möglichkeit, die Scan-Daten selbst zu konvertieren und das ästhetische Ergebnis entscheidend mitzugestalten. Ein prothetisches Wax-up kann nach erfolgter CT-/DVT-Aufnahme in die Planung integriert werden. Das Labor erhält kostengünstige Client-Lizenzen, welche zur gemeinsamen Diagnose und Implantatplanung an die Behandler weitergegeben werden können.

Als Besonderheit bietet Materialise Dental neben den bekannten zahn- und schleimhautgetragenen auch knochengetragene Bohrschablonen an. Es entstehen keine weiteren Fallkosten und die Anzahl der Planungen ist unbegrenzt.

Die Software wird in zwei Varianten angeboten: SimPlant® Lab Basic und SimPlant® Lab Business. SimPlant® Lab ist mit allen auf dem Markt erhältlichen Implantatsystemen kompatibel. Zusätzlich können auch für Systeme mit tiefenkontrollierten Chirurgie-Trays SurgiGuide® Schablonen gefertigt werden. ZT

ZT Adresse

Materialise Dental GmbH
Argelsrieder Feld 10
82234 Oberpfaffenhofen
Tel.: 0 81 53/90 88 60
Fax: 0 81 53/88 12-13
E-Mail: simplant@materialise.de
www.materialise.com

Kein Wasser? Kein Problem.

BEGO stellt ein Gießgerät mit integrierter Kühlung vor, das vollkommen ohne Wasser auskommt.

Ein Wärmetauscher sorgt dafür, dass die Nautilus® T nach einer Überhitzung wieder schnell einsatzbereit ist.

Die neue Nautilus® T mit integrierter Powerkühlung ermöglicht auch bei hohen Umgebungstemperaturen mehr als 30 Güsse infolge. Selbst nach lang andauerndem Gießbetrieb steht die Nautilus® T innerhalb kürzester Zeit wieder für Folgegüsse zur Verfügung. Sie ist zudem ohne Wasseranschluss und -ablauf überall sofort betriebsbereit. Das Gerät verbraucht also keinerlei Wasser. Damit entfällt eine kostspielige Wasserinstallation, Wasserschäden sind ausgeschlossen und der Anwender bleibt unabhängig von der Wasserqualität.

Ein Gießprozess in konstant guter Qualität ist zuverlässig gesichert, da u. a. kein Kondenswasser an der Tigelspule entstehen kann. So können „Explosionen“ und Muffelplatzer keine Fehlgüsse mehr verursachen.

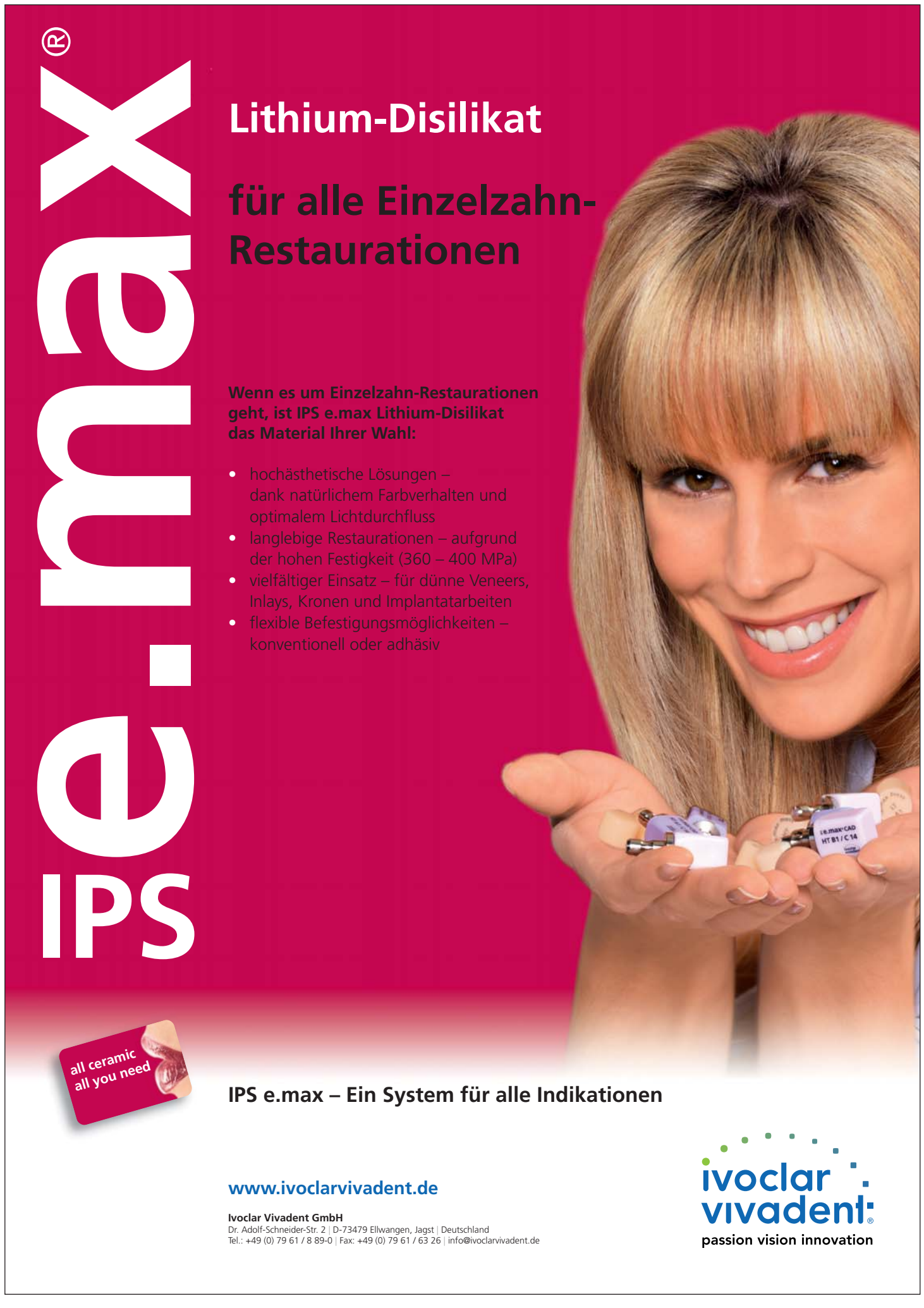
Tritt der Fall der Fälle ein, und die Leistung eines offenen Kühlkreislaufes wird benötigt, ist ein Wechsel des Betriebsmodus einfach und in Sekundenschnelle möglich. ZT

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE



Büroarbeit wird fast so einfach wie Kopfrechnen

Der CALCUDENT Kostenplaner von Zahnkontor verändert die Erstellung von Kostenvoranschlägen.

ANZEIGE

ZAHNWERK
Frästechnik GmbH

ist Ihr **CAD-CAM** Partner:
ZIRKON-CoCr-Titan-Kunststoff Composite

Infos & Preise:
www.zahnwerk.eu

Datensätze (stl) an:
zeno@zahnwerk.eu

Die Software arbeitet im Gegensatz zu herkömmlichen Programmen mit den bekannten Kürzeln, wie sie in Zahnarztpraxen und Laboren benutzt werden. Es werden also nicht Positionsnummern (z.B. 0010, 0051 etc.) bei der Eingabe verwendet, sondern lediglich die vom Heil- und Kostenplan bekannten Kürzel (z.B. K, KV, KM,T etc.). Eine dreigliedrige Brücke zum Beispiel, keramisch voll verblendet, wird also lediglich durch Eingabe in die Bildschirmmaske von KM-BM-KM berechnet. Im nächsten Schritt wird dem Programm durch einen Auswahlbutton noch mitgeteilt, welcher Legierungstyp berücksichtigt werden soll, und schon ist der Kostenvoranschlag gemacht. Ausdrucken, fertig. Der gedruckte Kostenvoranschlag umfasst nur ein Blatt und enthält alle Informationen, die zu diesem Zeitpunkt benötigt werden: Was ist geplant? Welche Legierung soll verwendet werden? Was kostet die Arbeit am Ende? Natürlich kann für den internen Gebrauch ein zweites Blatt ausgedruckt werden, auf dem die Laborpositionen für die jeweilige Planung gelistet sind.

Mit der gleichen Einfachheit und Schnelligkeit werden die umfangreichsten Planungen berechnet. Der Anrufer erfährt den Endpreis noch am Telefon.

Doch CALCUDENT Kostenplaner kann noch mehr. Das Programm ermöglicht es, von der Originalversion des Anwenders eine Spezialkopie zu erstellen, die „Praxisversion“. Diese Praxisversion enthält alle Daten des Anwenders und wird an ausgewählte Kunden gegeben. Diese können dann auf der Basis der Preislisten des Anwenders selbst einen Kostenvoranschlag erstellen. Daraus erwächst dem Labor eine zusätzliche Zeitersparnis. Die Daten in der Praxisversion kann lediglich der Inhaber der Originalversion ändern.

Mehr Infos unter: www.calcudent.de ZT

ZT Adresse

Zahnkontor e.K.
Dieter Jobst
Tel.: 0 40/7 09 70-1 89
Fax: 0 40/7 09 70-2 77
E-Mail: post@zahnkontor.de
www.zahnkontor.de

ANZEIGE

Programm

FREITAG 30. Oktober 2009

14.00–14.05 Uhr	Eröffnung
14.05–14.50 Uhr	Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover Medizin im Wandel – ästhetisch/kosmetische Zahnmedizin im bewegten Gesundheitsmarkt
14.50–15.35 Uhr	Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann/München Adhäsivtechniken
15.35–15.45 Uhr	Diskussion
15.45–16.15 Uhr	Pause
16.15–16.45 Uhr	Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Keramik
16.45–17.30 Uhr	OA Dr. Martin Groten/Tübingen Klinische Aspekte vollkeramischer Restaurationen – Praktisches Vorgehen
17.30–18.15 Uhr	OA Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) Ästhetische und funktionelle Aspekte der postendodontischen Versorgung – Adhäsive Aufbauten, Glasfaserstifte, indirekte Restaurationen
18.15–18.30 Uhr	Diskussion
ab 18.30 Uhr	Get-together/Abendveranstaltung

SAMSTAG 31. Oktober 2009

10.00–10.45 Uhr	OA Dr. Wael Att/Freiburg im Breisgau Implantatgestützter Zahnersatz – Ästhetische Aspekte
10.45–11.15 Uhr	Prof. Dr. Lothar Pröbster/Wiesbaden Vollkeramische Restaurationen – Anwendungsspektrum, Bewertung der Systeme aus klinischer Sicht
11.15–11.30 Uhr	Diskussion
11.30–12.00 Uhr	Pause
12.00–12.30 Uhr	Dr. Andres Baltzer/Rheinfelden (CH) Farbbestimmung – Farbnahme, Farbkommunikation, Farbreproduktion, Farbkontrolle
12.30–13.00 Uhr	Dr. Catharina Zantner/Berlin Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Komposit
13.00–13.30 Uhr	Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht Perfect Smile – Veneers – State of the Art
13.30–13.45 Uhr	Abschlussdiskussion

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der BZÄK und dem Beschluss der KZVB einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und DGZMK. Bis zu 8 Fortbildungspunkte.

Organisatorisches

VERANSTALTER

voco VITA

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de, www.oemus.com

VERANSTALTUNGSORT

DORINT PALLAS WIESBADEN
Auguste-Viktoria-Straße 15, 65185 Wiesbaden

KONGRESSGEBÜHR

Kursgebühr 390,00 € zzgl. MwSt.
(inkl. Verpflegung, Abendveranstaltung mit Transfer, Snackbüfett und Getränken)
Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 18. September 2009: 50,00 € auf die Kursgebühr

HINWEIS

Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf www.oemus-media.de Änderungen des Programms vorbehalten!

ANMELDEFORMULAR PER FAX AN 03 41/4 84 74-2 90

Für den Kurs dental days 2009 am 30./31. Oktober 2009 in WIESBADEN melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname

Name/Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

Laborstempel

ZT 5/09

Zu jedem Arbeitstempo passend

dentona, Hersteller von Dentalgipsen, bietet zwei neu entwickelte Spezialgipse für die Kieferorthopädie an. Damit erweitert das Unternehmen nun auch im KFO-Segment sein Sortiment.

Bestechen beide durch einen blütenreinen Weißton – die neuen Spezialgipse von dentona.

Der dento-dur® KFO3D ist ein Spezial-Hartgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 3. Er bindet schnell ab und ist passend für die Kieferorthopädie extraweiß. Der Werkstoff eignet sich weiterhin sehr gut für die Kunststoffprothetik sowie für Reparatur- und Situationsmodelle.

In der Verarbeitung zeichnet sich der dento-dur® KFO3D in erster Linie durch seine Standfestigkeit aus, die ein leichtes Aufbauen des Modells erlaubt. Zudem gelingt auch bei manuellem Anrühren eine sichere, blasenfreie Verarbeitung.

Die besondere Formulierung des Gipses liefert optimale Scan-Ergebnisse ohne Pudern. Das ermöglicht eine schnelle und einfache Dokumentation der Situationsmodelle.

Ebenfalls speziell für den Einsatz in der Kieferorthopädie entwickelt wurde der orthodontic-base – ein Spezial-Hartgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 3. Dieser ist ebenfalls extraweiß, bindet aber langsamer ab. Auf diese Weise können mehrere Abdrücke mühelos hintereinander ausgegossen werden. ZT

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27
44227 Dortmund
Tel.: 02 31/55 56-0
Fax: 02 31/55 56-30
E-Mail: mailbox@dentona.de
www.dentona.com

Mehr Flexibilität im Labor

Die neuen Trennscheiben von Busch beweisen unter schwierigen Bedingungen höchste Qualität.

Mit den Trennscheiben in den ISO-Größen 080 und 100 sind dünnste Schnitte möglich.

An schwer zugänglichen Stellen sind die Diamantscheiben in den üblichen Größen oft nicht einsetzbar. Dennoch würde der Zahntechniker gern auch in diesen Regionen mit derartigen Scheiben arbeiten. Genau für solche Bedürfnisse hat die Firma Busch die Super-Flex Diamantscheiben in den ISO-Größen 080 und 100 entwickelt. Sie zeichnen sich durch geringste Scheibenstärke bei hoher Festigkeit und langer Lebensdauer aus.

Die feine Diamantierung ermöglicht dünnste Trennschnitte an Keramik und Kunststoff. Durch den schlanken Trägerhals und den extra flachen Nietkopf sind selbst extrem schwer zugängliche Stellen zu erreichen. Die Instrumente sind in HST-Schaft-Ausführung mit einem Maß von 2,35 mm lieferbar. Weitere Informationen können Interessierte beim Hersteller anfordern. ZT

ZT Adresse

Busch & Co. KG
Postfach 1152
51751 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/8 60
Fax: 0 22 63/2 07 41
E-Mail: mail@busch.eu
www.busch.eu

In jeder Hinsicht eine Punktlandung

Der DeltaForm® Seitenzahn von Merz Dental feierte auf der IDS 2009 seine Premiere. Er ist ein wichtiger Baustein im Sinne einer perfekten Okklusion.

Mit seiner für die Balancierung gestalteten Mörser-Pistill-Kaufläche und charakteristischen Abrasionsfacetten sowie geringer Höckerneigung ist er die zeitgemäße Alternative zu herkömmlichen klassischen Prothesenzähnen im Rahmen der Standardversorgung. Angesprochen werden durch den DeltaForm® vor allem Anwender halbanatomischer Seitenzahngarnituren, die eine bessere und vor allem sichere und dabei „sanfte“ Zentrik wünschen. Der neue Seitenzahn ist einfach und zeitsparend zu handhaben und bietet zusätzlich eine auch für den kombinierten Zahnersatz notwendige Körperhaftigkeit. Die Aufstellung des DeltaForm® ist mit oder ohne A-Kontakt ohne Stabilitäts- und Statikverlust möglich.
Die Zahnformen sind CAD/CAM-gefertigt.
Deshalb sind die fünf Seitengarnituren exakt skaliert und auf linker und rechter Seite proportions- und formidentisch, sodass die Versorgung über das gesamte Prothetikspektrum mit dem DeltaForm® möglich ist.
Passend zu den Seitenzähnen stehen 15 obere und acht untere Frontzahnformen zur Verfügung. Die für Merz Dental typisch ansprechende Ästhetik bietet eine breite Auswahl an Frontzahnlösungen. Die Frontzähne sind in gängige ovale, dreieckige und rechteckige Formen eingeteilt.
Zahntechniker werden bei der Zahnaufstellung durch die Kontur der Approximalflächen als sagittale Aufstellhilfe effizient und zeitsparend unterstützt. Die Preventive Shift Groove® (PSG®) reduziert negative Auswirkungen der Wachskontraktion. Eine Anpassung an den Kieferkamm ist durch die basale Kontur nahezu überflüssig. Die Eigenschaften des DeltaForm® bringen die Anforderungen an die zeitgemäße Kunststofftechnik auf den Punkt. ZT

Der DeltaForm® vereint hervorragende Ästhetik mit hoher Funktionalität und erleichtert zudem die Arbeit im Labor.

ZT Adresse

Merz Dental GmbH
Eetzweg 20
24321 Lütjenburg
Tel.: 0 43 81/4 03-0
Fax: 0 43 81/4 03-100
E-Mail: info@merz-dental.de
www.merz-dental.de

Konstruieren leicht gemacht

Software unterstützt den Anwender individuell bei der Erstellung virtueller Modellationen.

Easy CAD – die neue Modellationssoftware by Hint-ELs.

Das Unternehmen Hint-ELs präsentierte zur IDS 2009 das neue, ab sofort erhältliche Modellationsprogramm Easy CAD.
Die Eigenentwicklung des Unternehmens löst die bisherige Software Hint-ELs® viRus ab. Details wie eine Icon-gestützte Menüführung sorgen für eine besonders hohe Bedienerfreundlichkeit. Die übersichtlichen Ansichten werden auf dem Computerbildschirm optimal zur Darstellung gebracht.
Mit Easy CAD können Kappen, Inlays, Onlays, vollanatomische und anatomisch reduzierte Kronen und Brücken (bis zu 16 Glieder), Teleskopkronen sowie individuelle Abutments für alle gängigen Implantatsysteme konstruiert werden. Eine Zahndatenbank, die beliebig durch den Anwender erweitert werden kann, erleichtert die Erstellung vollanatomischer Modellationen. Unterstützt wird er zusätzlich durch den hohen Automatisierungsgrad der Software. Gleichzeitig hat er aber auch die Möglichkeit, alle Einstellungen und Konstruktionsvorschläge individuell zu verändern. Hilfreich sind ebenfalls die umfassenden Sicherheitstools, die den Zahntechniker auf Über- und Unterschreitung hinterlegter Grenzwerte – auch unter Berücksichtigung des Gegenbisses – hinweisen.
Wie alle CAD/CAM-Komponenten aus dem Hause Hint-ELs verfügt auch die Konstruktionssoftware Easy CAD über offene Datenschnittstellen (STL). ZT

ZT Adresse

Hint-ELs® GmbH
Rübgrund 21
64347 Griesheim
Tel.: 0 61 55/89 98-0
Fax: 0 61 55/89 98-11
E-Mail: info@hintel.com
www.hintel.com

Wie Dublikate in Windeseile entstehen

Die Firma Zhermack hat das erste extrem schnell abbindende Dubliersilikon der Welt entwickelt. Es verspricht Labors spürbare Arbeitserleichterungen.

Das neue Elite Double EXTRA FAST ermöglicht das Abbinden innerhalb von fünf Minuten. Die Verbindung mit dem neuen Dubliergerät „Doublemix“ ermöglicht ein einzigartiges Ergebnis. Der neue „Doublemix“ ist ein automatisches 1:1 Mischgerät für Dubliersilikone. Er sorgt zusammen mit dem neuen Silikon für eine konstant hohe Qualität der Dublierung im täglichen Gebrauch. Zudem garantiert die Entwicklung Anwendern eine Zeit- und Materialersparnis.
Durch die einfache Bedienung erweist sich der „Doublemix“ als sehr anwenderfreundlich. Das moderne Design passt optimal in jedes Zahntechniklabor. Die hochwertige Materialverarbeitung garantiert eine lange Lebensdauer.
Die Kennzeichnung auf der Unterlage aus eloxiertem Aluminium lässt den Benutzer die Küvette optimal positionieren. Dank der schwenkbaren Halterung werden das Einstecken der Mischkanülen und die homogene Ausrichtung des Silikons erheblich vereinfacht. Um ein schnelles Anschließen der Kanister zu gewährleisten, hat Zhermack ein Schnellrastsystem mit Absperrventil entwickelt. So wird die Bildung von Luftblasen im Kreislauf verhindert. Der „Doublemix“ beinhaltet eine Dosierpumpe, die die homogene Mischung des Silikons gewährleistet und so eine stets qualitativ hochwertige Dublierung garantiert. Um die beiden Komponenten Basis und Katalysator nicht zu vertauschen, wurde das Schnellrastsystem mit unterschiedlichen Absperrventilen gekennzeichnet. ZT

Die einfache Bedienung per Knopfdruck macht den neuen „Doublemix“ äußerst anwenderfreundlich.

ZT Adresse

Zhermack GmbH Deutschland
Öhlmühle 10
49448 Marl am Dümmer
Tel.: 0 54 43/20 33-0
Fax: 0 54 43/20 33-11
E-Mail: info@zhermack.de
www.zhermack.de

ANZEIGE